Weiterbildung für Lehrer mit großer Resonanz

Die Technische Universität, Sektion Philosophie und Kulturwis senschaften, veranstaltete vom 9. bis 13. Juli 1990 erstmalig einen Weiterbildungskurs für die Lehret der Schulen von Dresden und Umgebung unter der Überschrift "Themen unserer Zeit aus der Sicht der Philosophie, Sozial- und Geisteswissenschaften*. Folgende Schwerpunkte wurden angeboten:

- 1. Bedeutende nichtmarxistische Philosophen von Nietzsche bis K. F. Weizsäcker (Prof. Dr. sc. Woit)
- 2. Religion und Kirchen der Welt (Dr. Christian)
- 3. Aktuelle Fragen in Natur-, Techund Wissenschaftsphilosophie Ambivalenz des Fortschritts (Prof. Dr. sc. Striebing, Prof. Dr. sc. Zänker, Dr. sc. Schild)
- 4. Gesellschaftstheorie: Offene und eschlossene Gesellschaften - Pluraismus oder Totalitarismus (Dr. Ge-
- 5. Individualität im Spannungsfeld von Technikentwicklung und Kultur (Dr. sc. Pretzschner)
- 6. Ausgewählte Aspekte der Kultur- und Technikgeschichte Sachsens (Dr. Sorms, Dr. Mauersberger).

Das Anliegen war, die Bedürfnisse der Lehrerschaft nach Fort- oder Weiterbildung zu recherchieren und ein interessantes Angebot zu unterbreiten. das Anregung sein sollte, sich Wissen auf Gebieten anzueignen, die in den bisherigen Weiterbildungskursen für die Lehrer nur eine geringe oder gar keine Rolle spielten. Bei dem wider Erwarten sehr großen Hörerkreis fand der Kurs starke Resonanz. Der Bitte der Lehrer entsprechend, werden sowohl dieser Kurs modifiziert wiederholt als auch weitere zur ständigen Fort- bzw. Weiterbildung der Lehrer angeboten. Die Hörer unterbreiteten mündlich und schriftlich eine Vielzahl interessanter Ideen und Vorschläge, die in den weiteren Veranstaltungen Berücksichtigung finden sollen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird in der Presse darüber infor-

> Dr. Christian, Dr. sc. Pretzschner

Vor 100 Jahren

miert.

13. Iuli 1890

Die Professoren an der Hochbauabtheilung unserer technischen Hochschule, Baurath Giese und Baurath Heyn, gedenken mit ihren Studirenden eine wissenschaftliche Exkursion zu unternehmen, bei welcher in Leipzig das Reichsgerichtsgebäude, die Universitätshibliothek und die Markthalle, ferner in Halle verschiedene Bauten, insbesondere beim Theater, zur Besichtigung gelangen

Anmerkung: Ernst Giese (1832 - 1903) Professor für Hochbau und Leiter des Ateliers für Baukunst der TH Dresden. war von 1878 bis 1900 an der Hochschule tätig: Architekt des Dresdner Hauptbahnhofes (1893). Rudolf Heyn (1835 -1916), seit 1859 am Dresdner Polytechnikum tätig, wurde 1865 zum Professor für Hochbau und Baukonstruktionslehre berufen. 1893/94 Rektor der Technischen Hochschule Dresden. Prof. Heyn schul das Gebäude der Alten Hochschule am Hauptbahnhof, welches 1875 eingeweiht und am 13. Februar 1945 total zerstört wurde.

Während bisher nur den Studirenden der hiesigen technischen Hochschule zu wissenschaftlichen Exkursionen dahin Fahrvergünstigungen gewährt wurden, daß die Beförderung von zwei Personen

20. Juli 1890

auf eine einfache oder Rückfahrkarte in gewöhnlichen Personenzügen erfolgte and eine überschießende Person eine halbe Fahrkarte zu lösen hatte, ist die gleiche Vergünstigung auch auf die Studierenden der Bergakademie und der übrigen Hochschulen unter gewissen Bedingungen ausgedehnt worden.

11. August 1890 Vom 11. bis 21. August wird von der Forstakademie in Tharandt eine forstliche Studienreise unternommen, an welcher sich unter Führung des Geh. Oberforstraths Dr. Judeich und der Professoren Dr. Neumeister und Dr. Vater 30 Studierende beteiligen. Diese sog. Forstreise berührt in Sachsen die Staatsforstreviere Altenberg und Rehefeld, in Böhmen die Besitzungen des Fürsten Clary bei Teplitz . . . in der Provinz Brandenburg den oberen Spreewald und

die Oberförsterei Dobrilugk. Anmerkung: Friedrich Judeich (1828 1894), Prof. für Bodenreinertragslehre und Direktor der Forstakademie Tharandt. August Neumeister (1849 - 1929). Prof. für Forstwissenschaft. Heinrich Vater (1859 - 1930), Prof. für Mineralogie, Geologie und Bodenkunde in Tharandt. Im Stadterchiv notiert

von Dr. K. Fischer

ISLER-Ausstellung im Beyerbau

Ein Schweizer Professor arbeitet mit der Natur

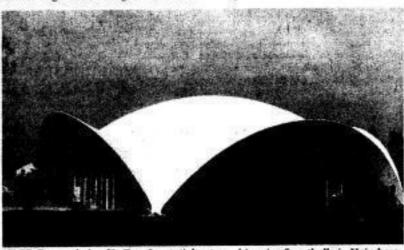
Betonbaus noch futuristisch an. Die Kon- Schalenbau. Funktion, Statik und Ästhe struktionen aus vorgespanntem Stahlbe- tik bilden hier eine untrennbare Einheit ton brauchen bei üblichen Dicken von 8 bis 15 cm (!) nur in einzelnen Randpunkten abeestützt zu werden. Es können Einzelschalen von 50 bis 10000 m2 ausgeführt werden, bei einer freien Spannweite bis 150 m, was riesige Räume ohne trennende tragende Wände bedeutet. Die moderne Betontechnologie erlaubt es, die ein- bis maximal zweischichtigen Schalen in einem Guß lücken- und naht-Zur Eröffnung seiner Schalen-Ausstellos zu erstellen, so daß schon die Betonlung, die noch bis zum 13. September zu membrane allein das dichte Dach bildet. Dabei werden die Wärmedämmplatten Foto: Eckold auf der Unterseite des Schalendaches vor Erfolgreicher Ingenieur und bildender dem Betonieren verlegt und dienen gleichzeitig als Schalung. Die Tageslichtversorgung erfolgt durch eine oder mehstand, dessen sich nur wenige Menschen rühmen können. Prof. Dr. Heinz Isler rere Oberlichtkuppeln und durch die aus Burgdorf in der Schweiz gehört zu Fassade. Dabei sind keine festen Formen wie etwa im "Schuhkartonbau" unserer Bereits seit Mitte der fünfziger Jahre Neubausiedlungen vorgegeben, sondern der Prozeß der optimalen Formfindung lenkonstruktionen, kunstvolle Ingenieurdie eigentliche Aufgabe im freien

Das Geschilderte zeigt sicher, daß es für unsere Alma mater eine glückliche Fügung ist, im Beyerbau 117 eine Ausstellung "Heinz Isler - Schalen" zeigen zu können, zu deren Eröffnung im Juni der verdienstvolle Wissenschaftler und seine Gattin begrüßt werden konnten.

Das Eis schmilzt, die Starre verschwindet, das Leben beginnt bei Ihnen in Freiheit zu erblühen. Möge diese Exposition am 18. Ausstellungsort und zum Mal jenseits des ehemaligen Eisernen Vorhangs dafür ein Zeichen setzen...* sagte Prof. Isler zur Ausstellungseröffnung und dankte den Initiatoren Prof. Ramm, Ordinarius für Baumechanik der Universität Stuttgart, und den Professoren Haupt und Zumpe der Sektion Bauingenieurwesen unserer Universität.

Die Ausstellung ist noch bis zum 13 September zu besichtigen.

Karsten Eckold



Aus ingenieurtechnischer Sicht muten die Schalen Islers auch im Zeitalter des ISLER-Betonschalen für Repräsentativbauten - hier eine Sporthalle in Heimberg.

Wertvolle Büchergabe für die Unibibliothek



ehen ist, weilte Prof. Isler an der TU.

Künstler in einem zu sein ist ein Um-

entwirft und baut er dünnwandige Scha-

bauten. Mehr als 1400 Schalen, die er

kreierte und mit seinem Ingenieurbüro

verwirklichte, stehen heute als Ausstel-

lungs-, Sport- und Freizeithallen, Garten-

zentren, repräsentative Bürogebäude,

Wohnhäuser, Kirchen und Pavillons in

"Schalen sind natürliche Formen,

nicht vom Ingenieur erdacht. Siebzig

Prozent aller Formen in der Natur sind

Schalen*, meint Heinz Isler und verweist

auf Schalenformen wie Muscheln, Eier-

schalen, Blütenblätter, Nüsse und Zwie-

belschalen. Lediglich auf die physika-

lisch-mathematische Durchdringung und

Umsetzung in die Praxis kam es an", be-

merkt der Wissenschaftler bescheiden,

wohl meinend, daß der Bauingenieur mit

der Natur und nicht wider sie zu arbei-

der Schweiz und anderen Ländern.

Zahlreiche Buchgeschenke von unterschiedlichem Wert erreichten die Universitätsbibliothek der TU Dresden in den vergangenen Monaten. Eine Freude be- bildeten eine kleine Gruppe, die die DDR 30 mehr zu besitzen." sonderer Art war es, als durch die Ver- in der Woche vor der Wahl am 18. März

Goldmann der Bibliotheksleitung - in gen für ihre Zukunft treffen. Anwesenheit von Prof. Gerbert, Leiter des Sprachintensivzentrums Englisch an der Sektion Angewandte Sprachwissenschaft - eine Luxusausgabe der neuesten Auflage der "Enzyclopaedia Britannica" überreichte. Die erste Ausgabe dieses weltweit anerkannten Nachschlagewerks erschien 1768 - 1777 dreibändig in Edinburgh. 1945 in eine Stiftung mit Sitz in Chicago umgewandelt, kam von 1974 -1989 die 15. und bisher letzte Ausgabe heraus, inzwischen 32 Bände umfassend. Aufgestellt wird die Enzyklopädie im Sprachintensivzentrum der Sektion Angewandte Sprachwissenschaft.

Was bewog Amerikaner zu einer solchen Spende? Hier ein Ausschnitt aus der Ansprache von Frau Midgley anläß-

schers Peter Zacher Frau Elizabeth ner, die Deutschland kennen, hauptsäch Midgley (Foto), ehemals Redakteurin für lich aber Westdeutschland. Wir hatten den Nachrichtenbereich einer Fernseh- ein unvergessenes Erlebnis. Zurückgestation in Washington, am 16. Juni 1990 kehrt sind wir mit Achtung und Zuneiin ihrem Namen und dem ihrer Freunde gung gegenüber Menschen, die ernsthaft Karin Kramer, David Kramer und Guido und vernünftig schwierige Entscheidun-

Dieses bescheidene Geschenk hat zwei Absichten: Es soll die Menschen in diesem Teil Deutschlands grüßen, und es soll uns an die wache Freundlichkeit der vielen hundert Menschen erinnern, mit denen wir gesprochen haben. Es ist ein ganz und gar persönliches Geschenk. Wir repräsentièren keine Institution... Ich hoffe, Sie werden den Eintrag unter Dresden' suchen. Nach einem kurzen Abriß der Geschichte der Stadt und einer Aufzählung ihrer Kostbarkeiten wird die höchste Bildungseinrichtung beschrieben: Ein hauptsächliches Zentrum für wissenschaftliche Erziehung und Forschung. Dresden ist der Sitz der Technischen Universität mit einer Bibliothek, lich der Übergabe: "Sie (gemeint sind die mehr als eine Million Bände beinhalihre Freunde - d.V.) einschließlich ich tet. Wir hoffen, Sie werden sich freuen,

Ursula Führlich

Zum 80. Geburtstag von Professor Konrad Zuse

Am 22. Juni 1990 beging Prof. Dr.-Ing. -G. Landgraf, der Fakultät Naturwissenschaften und Mathematik und der Sek- fügung. tion Mathematik.

Konrad Zuse entwickelte bereits 1938 nach theoretischen und praktischen Vorarbeiten das erste Versuchsmodell einer

Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr.-Ing. E. h. grammgesteuerter Rechenautomat für erhielt die TU als Geschenk. wissenschaftliche Berechnungen zur Ver-

Die stürmische Entwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Bauelemente ging einher mit neuen Typen von Zuse-Rechnern. Erwähnt seien nur Modelle Rechenmaschine, genannt Z1, mit me- Z22 (1958), Z23 (1961) und Z25 (1963). chanischen Logikelementen und einem Einige dieser Computer sind heute in mechanischen Speicherwerk. Sie ent- Berlin, München und Hünfeld der Öfsprach in ihrer Gesamtstruktur und im fentlichkeit zugängig. Zuse leistete mit Auflösen des Rechenablaufs in eine seiner Forschungsarbeit auch Beiträge Folge von Programmschritten dem zur Entwicklung universeller Formel-Babbageschen Konzept (J. Babbage, 1792 sprachen vor allem mit den Veröffentli-

1871). Darüber hinausgehend wurden chungen "Beschreibung des Plankalküls" E. h. Dr. mult. rer. nat. h. c. Dr. techn. jedoch Ziffern und Operationsbefehle und "Gesichtspunkte der Beurteilung alh. c. Konrad Zuse, der Erfinder des ersten rein dual dargestellt. Der einzigartige gorithmischer Sprachen*. In weiteren Arprogrammgesteuerten Rechners der funktionsfähige Nachbau des verlorenge- beiten befaßte er sich mit dem prakti-Welt, seinen 80. Geburtstag. In seiner gangenen Originals, für den Zuse seit schen Einsatz von Petri-Netzen und der Festansprache in Hünfeld, dem Wohnort 1986 praktisch einen Neuentwurf er- Idee der sich selbst produzierenden Sydes Jubilars, überbrachte Prof. Dr.-Ing. stellte, nimmt einen würdigen Platz im steme. Erwähnt werden soll auch seine habil. Dr. rer. nat. h. c. N. J. Lehmann Museum für Verkehr und Technik in Liebe zur Malerei. In den letzten Jahren die Gratulation des Rektors der Techni- Berlin ein. Mit dem 1941 fertiggestellten führte Zuse eine Reihe von Allein-Ausschen Universität Dresden, Magnifizenz Relaisrechner Z3 stand erstmalig ein pro- stellungen durch. Eines seiner Ölgemälde

Mit Prof. Zuse, dem Doktor honoris causa unserer Universität, verbindet uns eine langjährige fruchtbare Zusammenarbeit insbesondere bei der Entwicklung der ersten elektronischen Rechenanlagen am Institut für Maschinelle Rechentechnik der damaligen Technischen Hochschule Dresden.

> M. Ludwig Leiter des WB Mathematische Informatik und Computergeometrie

Pilotaktion für künftige Examen

Studenten hat der Deutsche Indumen mit dem Deutschen Studentenwerk (DSW) eingerichtet. Für August und September wurden mehr als vierzig Studentenpraktika in den Semerferien vermittelt, informierte der DIHT in Bonn. Die Praktikanten-

Eine Praktikantenbörse für DDR- als Ökonom, Ingenieur oder Naturwissenschaftlet haben. Nach Abstrie- und Handelstag (DIHT) zusam- schluß der Pilotaktion wollen DIHT und DSW prüfen, wie langfristige Studentenpraktika in der Bundesrepublik zu organisieren sind. Durchweg alle Studienfächer in der DDR verlangen solche Praktika als Exaborse richtete sich an DDR-Studen- mensvoraussetzung, während geeigten, die ein abgeschlossenes Grund- nete Plätze in DDR-Betrieben immer studium für die zukünftige Tätigkeit schwieriger zu finden sind.

Wohnungstausch

Biete représentative S-R.-VK.-Wohning, AWG, M2 qu, Küche m, Fenster, 2 Tuiletten, Telefun, s Berlin: Suche 4-Rauen-eistung üder größer (auch Althau) in Drusden. De Poreggo, Tel. 4575 383

Auch Sie können bei uns werben!

Stellenangebot

Im Rahmen der Erweiterung unserer Vertriebsaktivitäteh auf das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik auchen wir Mitarbeiter für die technische Beratung potentieller Abnehmer der nachstehend aufgeführten Pro-dukte und Dienstleistungen:

Artikelsortiment

Asbestfreie hochtemperaturbeständige Isolations- und Hitzeschutzprodukte in Form von faserförmigen Matten, Keramikfaserpapieren und mineralischen Wollen sowie in textiler Form von Geweben, Bändern, Schnüren, Packungen, Schutzschläuchen, hochtemperaturbeständigen Isolationspappen und Mas-

Dienstleistungstätigkeit

 Wärmedämmtechnische Isolationsauslegung rechnergestützt, Konfektion einbaufertiger Materialverbundlösungen für Komplettisollerungen und Teilisolierungen zur reinen Wärmeisolation als auch kombiniert mit hochtempera-

Kundensegmente

- Primärsektor (Energie-Rohstoff produzierende sowie energieversorgende Industrie)
- Stahlerzeugende und -verarbeitende Industrie
- Chemische Industrie
- Anlagen- und Engineering-Unternehmen
- Automobil-Industrie
- Keramik-Industrie/Glas-Industrie
- Sondereinsatzfälle im Bereich lebensmittelverarbeitende und erzeugende

Eine intensive Einarbeitung in das Artikel- und Kundensegment für den Stelleninhaber in unserem Hause wird sichergestellt. Es handelt sich primär um eine Reisetätigkeit zur Betreuung entsprechender Endverbraucher-Kontakte und gemischt technisch/kfm. Aquisitionsbemühungen. Eine leistungsgerechte Bezahlung und die Zurverfügungstellung notwendiger Betriebs- und Hilfsmittel zur Ausübung der Tätigkeit sind gewährleistet."

Interessierten Bewerbern stehen die Herren Gzella und Cramer aus unserer Geschäftsleitung unter den nachstehenden Telefon-Nr. gern zur persönlichen Vorabinformation zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung bitten wir an unsere u. aufgeführte Firmenanschrift zu Händen unseres Personalleiters, Herrn Prokuristen Gzella, zu richten

(Telefon-Nr. Herr Gzella: 0231/5195-102, Telefon-Nr. 0231/5195-101).

ALBERT HELLHAKE GmbH & Co Technischer Großhandel Niedersachsenweg 37, D-4600 Dortmund-Wambel

BMW Scientific Award

Technisch hochsfehende Produkte, des Vorstandes für Forschung und technologische Innovationen, weg Eintwicklung der HMW AG weisende Sicherheitskonzepte, Ästheweisenge Sicherheitskonzepte, Asthe-tik und Design haben das Bild von BMW in der Offentlichkeit geprägt. Der Unternehmenserfolg ist auch der Erfolg von Menschen mit Ideen. BMW fordert deshalb die Qualität und Praxisnähe der theoretischen. Austridung with applicate streeting

Der BMW Scientific Award setzt did Tradition fruchtbarer Zusam arbeit und Kooperation mit Hoch-schulen fort. Ideen erfolgreich in In-novationen umzusetzen, ist auch das Ergebnis kreativer Impulse von au-Sen. Wir schaffen-Raum-für Ideen. Sie geben um Empulse Eine Partner-schaft, die beiden Seiten nützt Gibt es einen desseren Weg für effizien-

1990 schreibt BMW erstnats einen europäischen Förderpreis für tier-vorragende Leistnatien aus, der sich an den wissenschaftlichen Nach-wuchs und die Hochschulen richtet. Thema 1990/91: Ingenieur- und na-

turwissenschaftliche fleiträge zur ökologischen und sozialen Optimierung des Automobils

Zur Themenstellung

Der verantwortungsbewußte 1/mdie Entwicklung der Automobilischstric in Zukunft maßgeblich mitbestehen auch im Mittelpinkt des BMW Scientific Award '91, Es konnen Diplomarbeiten und Dissertationen beispielsweise ans den Bereichen Elektronik, Motorentwicklung, alternative Werkstoffe und Antriebssysteme eingereicht werden.

Schirmherrschaft

Der BMW Hochschulwettbewerb stehl unter der Schirmherrschaft von Dr. Ing. Wolfgang Reltzle, Milglied

Die Jury

Die Jury beurteils and bewertet die eingereichten Beiträge anter dem Ehrenversitz von Professor Dr. Ganter Spar, Institut für Werkzeignaschi-sen und Produktionssechnik, Til Ber

Wettbewerbsmodalitäten

Die Ausschreibung erfolgt ausschließlich neue die Professoren der Hoghschulen und Fachbochschulen. Direkthowerbungen, von Studenten werden nicht berdeksightigt. Es würden nur die vom Lehrstuhl/Institut empfohlenen Arbeiten angenomaten: Einsendeschluß für die Voraiswähl ist der 31. Marz 1991. Die vollstäggigen Weitbewerbsmodalitäten finden -Sie in den Ausschreibungsumerlagen.

Die Preise

Prainiert werden der Verfasserund. der berecuende Höchschullehrer der besten drei Diplomarbeiten bzw. Jaissertationen. Der Träger des erstengang mit Technik und Ökotogie wird. Preises wird mit dem HMW Scientific. Award '91 ausgezuschnet. Die ersten drei Sieger erhalten außerdem Geldstimmen. Themen aus diesem Umfeld preise in Gesamthique von 76000 DM;

Offizielle Auszeighnung und Preisverleibting erfolgen im Rabmen einer repräsentatisch. Veranstaltung im September 1991.

HMW behalf sich Änderungen und: Ergänzungen der Wettbewerbsmodalitaten vor. Der Rechtsweg ist ausge-

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft Personal und Sozialwesen Zentrale St. See

Ausschreibung

Die Quantum GmbH beabsichtigt in Dresden eine Niederlassung zu eröffnen, die für den DDR-Markt Dienstleistungen, Produktvertrieb und eigen-ständige Produktentwicklung durchführen soll. Die Aktivitäten der Niederlessung werden sich Insbesondere erstrecken über

· Vertrieb kommerzieller Software (Finanzbuchhaltung, Löhn und Gehalt, Kostenrechnung)

 Entwicklung von kundenspezifischen Warenwirtschafts- und Auftragsabwicklungspaketen sowie die Anpassung und Einführung von PPS Systemen. Beratung und Manpower-Leasing Leistungen für große Unix-Anwender in

anwendungs und systemnahen Bereichen Gesucht wird ein Mitarbeiter, der mit intensiver Unterstützung durch Quan-tum Dortmund die Dresdner Niederlassung aufbaut. Anforderungen sind:

Bereitschaft zu selbständigem unternehmerischem Handeln überzeugendes Auftreten

Kenntnisse im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung (Software Bereich), wenn möglich Unix-Erfahrung die Bereitschaft, sich in die Besonderheiten der in Westdeutschland übli-

chen kommerziellen Abwicklung in mittelständschen Unternehmen einzuer-

Geschäftssitz der Quantum GmbH: Emil-Figge-Straße 83, D-4600 Dortmund 50.